

Unterlagen für die Lehrperson

Gestaltet euer eigenes Präventionsplakat



MEDIEN & INFORMATIK
Präventionsplakate analysieren
und ein Präventionsplakat gestalten



Themenbereich	Medien und Informatik
Zielgruppe	Sekundarstufe I
Thema	Präventionsplakate analysieren und ein Präventionsplakat gestalten
Lernziele des Lehrplans	<p>MI.1.2. Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.</p> <p>f. erkennen, dass Medien und Medienbeiträge auf Individuen unterschiedlich wirken. g. kennen grundlegende Elemente der Bild-, Film- und Fernsehsprache und können ihre Funktion und Bedeutung in einem Medienbeitrag reflektieren. h. können die Absicht hinter Medienbeiträgen einschätzen (z.B. Werbung, Zeitschrift, Parteizeitung).</p> <p>MI.1.3. Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.</p> <p>g. können mit eigenen und fremden Inhalten Medienbeiträge herstellen und berücksichtigen dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Sicherheits- und Verhaltensregeln. h. können allein und in Arbeitsteams mit medialen Möglichkeiten experimentieren und sich darüber austauschen.</p>
Ziele der Verkehrssicherheit	Die Schülerinnen und Schüler werden für aktuelle Themen der Verkehrssicherheit sensibilisiert. Des Weiteren reflektieren sie darüber, wie Prävention im Rahmen der Verkehrssicherheit sinn- und wirkungsvoll betrieben werden kann.
Dauer der Sequenz	2–3 Lektionen
Material	Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler Präventionsplakate

Präsentation

In dieser Unterrichtssequenz werden Präventionsplakate aus verschiedenen Ländern analysiert und ein eigenes Präventionsplakat gestaltet.

Ablauf

Die Lektion ist in zwei Teile gegliedert.

Präventionsplakate analysieren (30 Min.)

Die Lektion beginnt mit der Sichtung von verschiedenen Präventionsplakaten aus diversen Ländern (Schweiz (C, D), Deutschland (E), Frankreich (A, B)). Es werden die ersten Reaktionen der Schülerinnen und Schüler gesammelt. Anschliessend untersuchen die Lernenden in Gruppen eines der Plakate genauer und stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. In dieser Besprechung geht es darum, dass sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit dem Inhalt, der Botschaft, der Wirkung und dem Zielpublikum des Plakates auseinandersetzen.

Ein Präventionsplakat gestalten (60–105 Min.)

Im zweiten Teil der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler selber ein Plakat zu einem Thema der Verkehrssicherheit entwerfen. Die Lernenden versetzen sich dazu in die Rolle von Mitarbeiter/innen einer Werbeagentur und bearbeiten die Wünsche einer Kundin. Weitere Leitfragen helfen beim Planen der Plakate. Diese sollen anschliessend der Klasse vorgestellt und das beste ausgewählt werden.

Prävention

In den Unfallstatistiken des Strassenverkehrs sind Jugendliche und junge Erwachsene proportional überrepräsentiert. Verkehrsunfälle bilden bei den Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren eine der Haupttodesursachen. Unfallursachen sind unter anderem Unaufmerksamkeit und Ablenkung, Drogen und Alkohol, aber auch die Sichtbarkeit ist ein wichtiges Thema, denn viele Unfälle ereignen sich bei Dämmerung. Seit dem Aufkommen des (E-)Trottinettes sind zudem vermehrt Unfälle mit schweren Kopfverletzungen zu verzeichnen; es besteht bisher keine Helmpflicht.

Die Unterrichtssequenz zielt einerseits darauf ab, die Schülerinnen und Schüler auf aktuelle Themen der Verkehrssicherheit und hierbei insbesondere auf die Hauptunfallursachen aufmerksam zu machen, und andererseits die Reflexion darüber anzuregen, wie Prävention betrieben werden kann, damit sie wirkt.

Präventionsplakate analysieren (30 Min.)



Das Wort Prävention kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Vorbeugung, Verhütung».

Als Einstieg kann die Lehrperson das Titelbild (Bild A) der Unterrichtssequenz zeigen und die SuS fragen, um was es in der folgenden Lektion gehen könnte. Danach folgt die Sichtung der verschiedenen Präventionsplakate (A-E).



1. Schau dir die verschiedenen **Präventionsplakate** an.

a) Was ist deine erste Reaktion auf die Plakate?

b) Welches gefällt dir am besten? Wieso?

Es geht in dieser Plenumsphase darum, erste Bestandteile eines Präventionsplakates zu nennen (Farben, Thema, Wirkung, Zielpublikum etc.). Dabei kann darauf eingegangen werden, welche Tonalität die Jugendlichen am meisten überzeugt. Sind es eher Plakate, die mit Komikelementen (komische Typen, komische Situationen, Sprachkomik (Wortspiele, vulgärer Sprachgebrauch etc.)) arbeiten, oder eher Plakate, die mit Schockelementen arbeiten (z.B. Plakat B)?

Laut einem Bericht von Andrea Uhr (2015), welche sich in diesem insbesondere auf Präventionsvideos bezieht, bestehe über die Wirksamkeit von Schockkampagnen in der Verkehrsunfallprävention keine Einigkeit. Nicht immer werde der in den Schockkampagnen enthaltene Furchtappell von den Rezipientinnen und Rezipienten verarbeitet, im negativen Fall könne er sogar ignoriert oder abgelehnt werden. Grundsätzlich sollten Schockkampagnen immer ein Identifikationspotential bieten. Eine positive Rezeption ist zudem wahrscheinlicher, wenn die Rezipientinnen und Rezipienten eine Handlungsempfehlung erkennen könnten und die Handlung für sie als ausführbar erscheine (Selbstwirksamkeit).



2. Wählt in Gruppen eines der Plakate aus und beantwortet die folgenden Fragen schriftlich. Bestimmt eine/n Sprecher/in, die/der anschliessend eure Resultate der Klasse präsentiert.

a) Wie ist das Plakat aufgebaut?

Macht Aussagen zu: Farben, Vorder-, Hintergrund, Figuren, Text etc.

Individuelle Antworten in Bezug auf die Plakate.

b) Um welches Thema geht es im Plakat?

A: Alkohol, Drogen

B: Unaufmerksamkeit, Ablenkung

C: Unaufmerksamkeit, Fahrverhalten, Helm

D: Sichtbarkeit

E: Helm

c) Wer wird mit dem Plakat angesprochen und fühlt ihr euch ebenfalls angesprochen?

- A: Partygänger/innen
- B: Jugendliche und junge Erwachsene
- C: Kinder und Jugendliche
- D: Jugendliche und junge Erwachsene
- E: Velofahrer/innen, auch Trottinette-Fahrer/innen

d) Welche Gefühle löst das Plakat bei euch aus?

Individuelle Antworten.

Plakat A, C, E lösen allenfalls Lachen aus.

e) Welche Botschaft möchte das Plakat vermitteln?

- A: Nicht in betrunkenem Zustand und/oder unter Drogeneinfluss fahren.
- B: Nicht gleichzeitig aufs Handy schauen und sich achtsam im Strassenverkehr bewegen.
- C: Auf Fussgänger/innen achten beim Trottinettefahren.
- D: Sich sichtbar kleiden.
- E: Helm tragen.

f) Findet ihr, das Präventionsplakat erfüllt seinen Zweck? Begründet eure Antwort.

Individuelle Antworten.

g) Was würdet ihr anders machen?

Individuelle Antworten.

In dieser Gruppenphase sollen sich die Lernenden intensiv mit einem der Plakate beschäftigen, um die nachfolgende Produktionsphase vorzubereiten. Auf die Gruppenbesprechung folgt eine kurze Präsentation in der Klasse.

Ein Präventionsplakat gestalten (60–105 Min.)

Die Lernenden sollen sich für den Produktionsauftrag in die Rolle von Mitarbeiter/innen einer Werbeagentur versetzen, um den Auftrag möglichst realitätsgetreu zu erleben. Die Plakate können anschliessend der Klasse vorgestellt werden und das beste ausgewählt werden.



3. Ihr arbeitet in einer Werbeagentur und habt folgende Anfrage einer Abteilung für Verkehrssicherheit per E-Mail erhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren

Verkehrsunfälle bilden bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine der Haupttodesursachen. Deshalb möchten wir mit einer Plakat**kampagne** auf die Herausforderungen der Mobilität aufmerksam machen. Unfallursachen sind unter anderem Unaufmerksamkeit und Ablenkung, Drogen und Alkohol, aber auch die Sichtbarkeit ist ein wichtiges Thema, denn die meisten Unfälle ereignen sich bei Dämmerung. Sorgen bereitet uns zudem der Schweregrad von Kopfverletzungen von Jugendlichen, die auf ihren Velos und Trottinettes keinen Helm tragen und verunfallen.

Können Sie uns einen Plakatvorschlag unterbreiten, in welchem Sie eines der genannten Themen aufnehmen und dieses in einem Präventionsplakat mit klarer Botschaft verarbeiten?

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag.

Freundliche Grüsse

Michelle Ruelle
Verantwortliche Kampagnen Verkehrssicherheit



Eine Kampagne ist eine zeitlich begrenzte Aktion gegen oder für etwas.

a) Gestaltet in Gruppen ein Präventionsplakat, das die im E-Mail genannten Kriterien erfüllt:

- Zielpublikum: Jugendliche und junge Erwachsene
- Eine Unfallursache nach Wahl: Unaufmerksamkeit, Ablenkung, Alkohol, Drogen, Sichtbarkeit oder Helm
- Präventionsbotschaft

b) Überlegt euch, welche Reaktionen und Emotionen beim Zielpublikum ausgelöst werden sollen.

c) Überlegt euch eine passende Situation.

d) Überlegt euch, mit welchen Farben und mit welchen visuellen Elementen (Illustrationen, Fotos, Texten etc.) ihr arbeiten möchtet.

e) Kreiert ein Plakat.



Tipp: Wenn ihr mit dem Computer oder Tablet arbeitet, dann findet ihr auf der Webseite [canva.com](https://www.canva.com) Gratisvorlagen für diverse Textsorten und Medien. Gebt dazu im Suchfeld die gewünschte Textsorte oder das gewünschte Medium (z.B. Plakat) ein.



4. Stellt eure Plakate der Klasse vor und beantwortet dabei folgende Fragen:

a) Welche Unfallursache habt ihr für eure Kampagne gewählt? Wieso?

b) Was für eine Situation habt ihr für euer Plakat gewählt und wieso?

c) Welche Reaktionen sollen beim Publikum ausgelöst werden und wieso?

In einer anschließenden Diskussion kann mit den Schülerinnen und Schülern noch einmal besprochen werden, ob sie sich eher für komische Elemente oder für Schockelemente oder anderes entschieden haben. Welchen Ansatz bewerten sie als wirkungsvoller in Präventionsfragen (im Rahmen der Verkehrssicherheit)?

Stimmt ab und wählt das beste Plakat in der Klasse.



Gestaltung von pädagogischen Dossiers und Lehrmaterialien:
TCS Verkehrssicherheit.



Die aktuellste Version dieses Kurses finden Sie auf edu4motion.ch



Touring Club Schweiz
Verkehrssicherheit
Chemin de Blandonnet 4
1214 Vernier
sro@tcs.ch
058 827 23 90